

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 39

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Chronik.

145. Die Hamburger Schulsynode hat sich mit 199 gegen 149 Stimmen für Beibehaltung eines besonderen Religionsunterrichts im Lehrplan der Volksschule ausgesprochen, jedoch mit allen gegen wenige Stimmen den Katechismusunterricht verworfen!

146. Der katholische Lehrerverein in Bayern zählt nach dem neuesten Jahrbuche des katholischen Lehrerverbandes des Deutschen Reiches 816 ordentliche Mitglieder (Lehrer) und 4337 Ehrenmitglieder (Geistliche).

147. Ein preussischer Lehrer muß in einer Zivilprozeßsache Zeuge sein. Er reist 2. Klasse, und das Gericht gewährt ihm nur Entschädigung 3. Klasse. Es gelangt der Lehrer an das Kammergericht, das den ebenfalls ablehnenden Bescheid also begründet: „Das Verlangen auf Erstattung der Auslagen für die Bahnfahrt 2. Klasse erscheint mit Rücksicht auf die soziale Stellung und die Gehaltsverhältnisse als Volksschullehrer unbegründet.“ —

148. Der Verein kath. deutscher Lehrerinnen zählt 9216 ordentliche und 2071 außerordentliche Mitglieder. Den Krankentassen gehören 1550 an. —

149. Der preussische Kultusminister Dr. Holle wünscht, daß in einer Anzahl Schulen aller Gattungen Versuche angestellt werden, täglich gewisse Freiübungen im Turnen vorzunehmen. —

150. Altdorf hat die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel. Die Kosten belaufen sich für die Primarschulen auf 2500 Fr.

151. Aargau. Die Lehrer-, Witwen- und Waisenkassa hat ein Vermögen von 281,798 Fr. 23 Rp.

152. Den 26. tagt in Kuswil (Luzern) die kantonale Lehrerkonferenz. —

153. Der Gemeinderat von Neuenkirch erteilt von nun an jenen Rekruten, die bei den Prüfungen „gute Resultate“ erzielen, Prämien. —

154. Hochdorf läßt von nun an die Lehrer durch einen Wahlausschuß statt durch die Gemeinde selbst wählen. —

155. Romanshorn erhält ein neues Schulhaus für 250,000 Fr. Es soll eine Wandelhalle enthalten, in der die Schüler bei Regenwetter die Pause zubringen können. —

156. Die Regierung zu Köln macht in einer Verfügung darauf aufmerksam, daß einzelne Lehrer fast gewerbsmäßig den Verkauf bzw. die Vermittlung des Verkaufs von Klavieren betreiben. Das ist zukünftig untersagt.

157. Die königliche Regierung zu Magdeburg hat mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft in fast allen Landschulen ihres Bezirkes den Unterricht während des Sommerhalbjahres für die Ober- und Mittelstufe auf die Vormittage beschränkt.

158. Der Gemeinderat in Stuttgart beschloß, die bisher probeweise eingeführte unentgeltliche Verabreichung von Frühstück an die Schulkinder der Volksschulen vom 1. Oktober an dauernd einzuführen. Der jährliche Aufwand beträgt 41000 M.

159. Die „Allgemeine Rundschau“ von Dr. Arnein Kaufen in München (52 Nummern 9 M. 60) enthält u. a. auch viel wertvolle, zeitgemäße und geübene Schulartitel: z. B. vom Münchener Katechetentag — Exerzitien für Akademiker — Die sexuelle Aufklärung — Jugendliche Verbrecher etc. —

160. Die Konferenz Kriens-Walters erledigte folgende 2 Fragen: Was kann die Schule zum Schutze der Pflanzen tun? und die formalen Stufen. —

161. Die Sektionen Hochdorf und Luzern unseres Vereins hörten in sehr zahlreicher Tagung in Emmenbrücke ein höchst geübene verarbeitetes Referat von P. Masarey O. Cap. über „Bibel und Babel“ an.

162. Die Konferenz Weggis-Bisnau-Greppen behandelte: Die soziale Frage und die Schule.

163. Die Stadt Luzern hatte an den eidg. Rekrutenprüfungen der letzten 5 Jahre als Durchschnittsnote 5,94, — Bern 5,88, — Freiburg 7,46 — Thun 7,18, — Genf 6,47, — St. Gallen 5,80 u.

164. Eine instruktive Beilage führen die trefflichst redigierten „Mäd. Blätter“ Bayerns (Verlag Val. Häfsling, München, Dämmerstraße 1), betitelt: „Die kath. Lehrerin“. —

165. Das Provinzialschulkollegium in Berlin verordnete, daß die Schüler die Mappen auf dem Rücken zu tragen hätten, und daß das Gewicht der Mappen bei jungen Schülern den 8. oder 9. Teil des Körpergewichtes nicht überschreiten solle. —

166. Die Wiener-Lehrerschaft erstrebt die Errichtung von Disziplinarklassen für Schüler, die durch ihr Verhalten auf die Sitten der übrigen Schüler in ungünstigstem Sinne einzuwirken im Stande sind. Es wurden im Jahr: 1898 34 449 Personen wegen Verbrechen verurteilt, worunter 1026 Kinder oder 3 vom Hundert.

167. In Wolhusen ist Lehrer Alb. Portmann, geb. 1854, gestorben. Ein pflichtbewußter Schulmann.

168. Charlottenburg hat probeweise verheiratete Lehrerinnen angestellt.

169. In Bayern spuckt die Absicht, in den 8ten Schulklassen den Stenographie-Unterricht obligatorisch einzuführen.

170. Der landwirtschaftliche Kreisauschuß für Oberbayern abstrahiert von der Vermehrung und Umgestaltung der landwirtschaftl. Fortbildungsschulen, dagegen beharrt er auf der Errichtung weiterer landwirtschaftlicher Winterschulen.

171. Die wegen angeblichen Konviktskandalen inhaftierten Salsianer in Barazze sind freigelassen, weil — absolut unschuldig. Liberal-freimaurerische Taktik! Verleumben, verdächtigen, anschwärzen, semper aliquid hæret.

172. Die preußischen Lehrerinnen erstreben gleichen Gehalt für Lehrer und Lehrerinnen, höhere Alterszulagen in jüngeren Jahren und frühere Erreichung des Höchstgehaltes.

173. Der preußische Lehrerverein will den Anfang des Schuljahres ohne Rücksicht auf Ostern festgesetzt wissen z. B. Schluß letzten März und Anfang 1. April.

174. Der Mainzer Schulvorstand hat den aus Lehrerkreisen gestellten Antrag auf Einführung der an den höheren Schulen bestehenden ungetheilten Unterrichtszeit auch für Volksschulen abgelehnt.

175. In der Buchhandlung Haag am Kapellplatz in Luzern ist eine neue Ueberdruckarte vom Vierwaldstättersee im Maßstabe von 1:50000 (Siegfriedkarte) erschienen.

176. Prof. Dr. Lampert in Freiburg i. Ue. wurde von Pius X. zum Ritter des heil. Gregorius des Großen ernannt. Es galt, des bescheidenen Gelehrten große Verdienste als Professor des Kirchenrechtes und als Schriftsteller im Dienste der Kirche zu würdigen.

177. Zum katechetischen Kurse in Luzern sind über 250 Teilnehmer eingerückt.

178. In Solothurn hat der Kampf in der Presse für und gegen ein kantonales Schulinspektorat begonnen.

179. Innert Jahresfrist wurden im Kt. St. Gallen von mehr als 80 Schulgemeinden die Lehrergehälter erhöht.

180. Den 26. Sept. besprach die Kantonal-Lehrerkonferenz Luzerns in Arzwil „Wünsche und Anträge der Lehrerschaft in Bezug auf das neue Erziehungs-gesetz“.



Einladung zur Jahresversammlung des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz.

Montag den 7. Oktober nachmittags halb 3 Uhr
im Konzertsaal der Ersparniskassa in Olten.

Traktanden:

1. Begrüßung durch hochw. Hrn. Pfarrer Widmer, Komiteemitglied pro St. Solothurn.
Geschäftliches.
2. Präzis um 3 Uhr: Vortrag des hochw. Hrn. Universitätsrektors und Regens Dr. Fed über „Die Erziehung in der Familie“.

Für das Zentralkomitee,

Der Zentralpräsident: Prälat Tresp.

Briefkasten der Redaktion.

1. **A. S.** Ein populäres und doch gründliches Broschürchen in Ihrem Sinne ist: „Der neue und der alte Glaube“ von Frz. X. Meyer, Verlag von Bähler, Drexler und Comp. Luzern und Zürich — 32 S. —
2. Eine sehr interessante größere Arbeit von Sr. Eminenz dem hochw. Herrn Erzbischofe Raymond Neyhammer, betitelt: „Der Witterungsdienst in Rumänien“ ist gesetzt und folgt schnellstens.
3. —z. Ihre Arbeit ist in der Setzerei. Besten Dank! —
4. **A.** Literarisches tunlichst bald. Sie sehen den Raummangel und begreifen die Verzögerung.
5. **Nach Luzern.** Freut mich, daß die Würdigung Hofers so gut gefallen. Sogar die „Alte und Neue Welt“ hat derselben vollste Anerkennung gezollt. Also rücke man auch von Luzern wieder immer regelmäßiger in die Linie.
6. **Bedenket unsere Inserenten!**
7. Vergesst die Lehrer-Exerzitien nicht. —r.

Speicher

Hotel und Pension

„Löwen“

vis-à-vis der Post, eine Minute vom Bahnhof. 10 Minuten von Vögelinsegg.

Gesellschaften, Schulen und Passanten empfehle meine grossen, prachtvollen Lokalitäten. — Schattige Gartenwirtschaft. — Essen in allen Preislagen. — Most. — Telephon. Es empfiehlt sich höflich

(199)

Johs. Schiess, Besitzer.

Ziehung vom 22. bis 25. Oktober 1907

der Geldlotterie für die neue Kirche in

Erster Gewinn Fr. 40,000

Neuenburg

Im ganzen 10,405 Treffer m. Fr. 160,000.

160

Lose

Die letzten Lose versendet so lange Vorrat gegen Nachnahme

Versandbureau Fleury, rue Gourgas Genf. Nr. 148